



Zentrum für Bildungs-,
Unterrichts-, Schul- und
Sozialisationsforschung

**News, Aktivitäten & aktuelle
Ausschreibungen aus dem Forschungs-
und Nachwuchsbereich des ZeBUSS**

Inhalt

[AKTUELLES AUS DEM ZEBUSS](#)

[AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN](#)

[NACHWUCHSFÖRDERUNG](#)

[SONSTIGES](#)

Aktuelles aus dem ZeBUSS

News/Veranstaltungen/Ausschreibungen/ Infos

Nächste Direktoriumssitzung: 09.11.2023 (nicht öffentlich)

ZeBUSS Infoveranstaltung

zur Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Thema „Umgang mit Vielfalt – Unterricht diversitätssensibel und lernwirksam gestalten“ (Rahmenprogramm empirische Bildungsforschung)

Wann: Donnerstag, 02.11.2023 | 11:00 – 12:00 Uhr

Wo: RIG 514 bzw. per WebEx (hybrid)

Meeting-Link: <https://uni-flensburg.webex.com/uni-flensburg-de/j.php?MTID=m4a9d0dd730249aa81b078a7cc6a720ae>

ZeBUSS Mitgliederversammlung | 27.11.2023 17:00 Uhr | RIG 514

Weitere Informationen erscheinen in Kürze auf unserer Homepage.



ZeBUSS Veranstaltungsreihe HS 2023/24

Qualifikant:innenkolloquium (immer 10:00 -16:00 Uhr)

Datum	Vortragende
-------	-------------

14.12.2023	Nach Anmeldung RIG 514
-------------------	----------------------------------

Es wird darum gebeten, die Anmeldung für die Beiträge zum jeweiligen Termin bis zum **04. Dezember** an simone.puelschen@uni-flensburg.de zu senden (inkl. Zeitangabe/Dauer des Beitrags)

ZeBUSS Schreib- und Interpretationswerkstatt



Die ZeBUSS Schreib- und Interpretationswerkstatt dient den Teilnehmenden dazu, mit anderen Interessierten aus verschiedenen Arbeitsbereichen - je nach Bedarf - gemeinsam zu interpretieren, zu schreiben, gemeinsam kreativ zu werden oder sich allgemein auszutauschen - unabhängig von ‚Qualifikationsstand‘ und Forschungsbereichen. Die Gruppe trifft sich in den Räumlichkeiten des ZeBUSS (RIG 501).

Termine (jeweils donnerstags 12:00 bis 14:00 Uhr):

- **19.10.2023**
- **02.11.2023**
- **16.11.2023**
- **30.11.2023**

Die Schreib- und Interpretationswerkstatt ist offen für alle Interessierten. Ansprechpartnerin: **Julia Perlinger** (julia.perlinger@uni-flensburg.de)

Aktuelle Ausschreibungen

DFG | Open Research Area for the Social Sciences. The ORA partners have announced their eighth call for international cooperations in the field of social sciences. For this competition, the four funding organisations participating are: the Agence nationale de la Recherche (ANR, France), the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation, Germany), the Economic and Social Research Council (ESRC, United Kingdom) and the Social Sciences and Humanities Research Council (SSHRC, Canada). The SSHRC is acting as the coordinating agency for this call. Please note that in addition, there is a possibility for cooperation partners in Japan to obtain funding from the Japan Society for the Promotion of Science (JSPS). JSPS will provide an independent funding opportunity on an application basis. For additional information about the eighth ORA announcement, two identical webinars will be held on 21 September 2023 for potential applicants from around the world. Proposals can be submitted through the SSHRC Convergence Portal. Applicants based in Germany are also required to submit their proposal (identical documents) via the DFG's elan portal. The deadline for proposals is **14 November 2023, 17:00 Eastern Time (23:00 Central European Time)**. German applicants who are using elan for the first time, need to set up an elan account by 7 November 2023.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_23_52/index.html

https://www.dfg.de/en/research_funding/funding_opportunities/international_cooperation/funding/ora/

DFG | Argentinean-German Collaboration in Research. The German Research Foundation (DFG) and the National Council for Scientific and Technological Research (CONICET) have announced the fourth call for joint German-Argentinean research projects in the fields of Physics, Chemistry, Materials Science and Engineering, Geosciences, Neurosciences, Molecular and Clinical Infectiology and Immunology as well as Social Sciences and Humanities. Researchers can apply for a maximum funding period of three years. In addition to the scientific merit of the proposed project, proposals must demonstrate how the cooperation adds value to the research compared to individual research. Proposals must be written in English and must be submitted to both organisations by 1 December 2023. Argentinean principal investigators (PIs) must submit their documents to CONICET while German PIs submit them to the DFG. Please note that both the scientific content and the list of applicants involved must be the same in the documents submitted to either funding organisation. German PIs who submit the proposal to the DFG can do so via elan, the DFG's electronic proposal processing platform. A registration is necessary before elan can be used. If you have not registered yet, you must do so by 21 November 2023 to be able to submit your proposal under this call. **Deadline Proposal 01.12.2023.**

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_23_67/index.html

DFG | UK-German Funding Initiative in the Humanities. The German Research Foundation (DFG) has announced the sixth UK-German funding initiative in the humanities in cooperation with UK Research and Innovation (UKRI). This initiative is intended to encourage international cooperation both in the fields of Humanities and Arts. All areas of the Humanities can be funded under this call. However, all projects should aim to make fundamental advances in human knowledge. Proposals can be submitted until **20 February 2024**. All applications must be submitted through the UKRI system (by 4 p.m. UK time) with parallel submission through elan, the DFG's electronic proposal processing system, (by 11:59 p.m. German time).

Please note that German applicants that have not used elan before must set up an elan account by **12 February 2024** to be able to submit a proposal under this call.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/ausschreibungen/info_wissenschaft_23_80/index.html

BMBF | Umgang mit Vielfalt – Unterricht diversitätssensibel und lernwirksam gestalten (s. auch Infoveranstaltung des ZeBUSS am 02.11.2023). Das BMBF fördert Projekte zur Untersuchung konkreter Maßnahmen zur diversitätssensiblen und lernwirksamen Unterrichtsgestaltung. Dazu sind übergreifende, integrierte und handlungsleitende Konzepte (siehe Kriterien unten) zum Umgang mit Diversität im Unterricht dahingehend zu untersuchen, wie sie den fachlichen und überfachlichen Lernerfolg sichern. Auch außerunterrichtliche Aktivitäten, beispielsweise im Ganztage, aber auch im Schulumfeld, können dabei mitbetrachtet werden, wenn sie mit den pädagogischen Zielen des Unterrichts verknüpft werden. Nicht gefördert werden Projekte, die nur außerunterrichtliche Aktivitäten untersuchen. Für alle Maßnahmen und deren Untersuchung gelten folgende Kriterien:

Die Konzepte müssen übergreifend sein und verschiedene Lernvoraussetzungen, -bedarfe, -ziele und -formen integriert berücksichtigen. Das bedeutet:

- Fachliche und überfachliche Aspekte müssen als Lernziele integrativ betrachtet werden.
- Neben der individualisierten Förderung ist gleichermaßen die Gestaltung gemeinschaftlicher, sozialer Lernprozesse in den Blick zu nehmen. Diese unterschiedlichen Lernformen sind integriert zu betrachten und aufeinander abzustimmen, um somit ihr gemeinsames Potenzial auszuschöpfen.
- Insgesamt muss das gesamte Leistungsspektrum Beachtung finden und nicht ausschließlich die Förderung von einzelnen Gruppen betrachtet werden.
- Die Konzepte müssen diversitätssensibel und lernwirksam sein. Das bedeutet:
- Diversitätssensibel sind Konzepte, wenn die individuellen Lernvoraussetzungen, Bedarfe und Hintergründe aller Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden. Hinsichtlich der Vielzahl möglicher Diversitätsmerkmale, in denen sich Schülerinnen und Schüler unterscheiden können, ist die Intersektionalität, d. h. die Überschneidung von Diversitätsmerkmalen und sich daraus ergebende Konsequenzen, mitzubetrachten.
- Der Begriff lernwirksam bezieht sich explizit nicht nur auf fachliche, sondern auch auf überfachliche Kompetenzen.
- Die Konzepte müssen diskriminierungsfrei und ressourcenorientiert sein. Das bedeutet:
- Die Konzepte müssen diskriminierungsfrei sein, das heißt, sie dürfen keine Ungleichheiten (re-)produzieren. Hierbei sind auch nicht intendierte Diskriminierungen zu berücksichtigen. Dazu kann auch die Perspektive der Schülerinnen und Schüler (zum Beispiel durch Formate des Schülerinnen- und Schüler-Feedbacks) einbezogen werden.
- Die Konzepte müssen ressourcenorientiert sein, das heißt, sie sollen (nicht-)pädagogisches Personal darin unterstützen, Diversität als pädagogische Ressource für den Lernerfolg aller Schülerinnen und Schüler zu nutzen.
- Die Konzepte müssen handlungsleitend und praxisorientiert sein. Das bedeutet:
- Die Konzepte sollen im Alltag pädagogisches Personal entlasten und keine Zusatzbelastung darstellen. Dazu müssen sie bezüglich der konkreten fachlichen Inhalte (über Rahmenlehrpläne/Curricula vermittelt) in Einklang mit bestehenden Unterrichtszielen (Kompetenzorientierung) stehen.
- Die Konzepte müssen skalierbar sein, um eine breite Anwendung in der Praxis zu ermöglichen. Dazu gehört, dass sie möglichst konkret, niedrigschwellig und anwendbar sind. Sie müssen zudem einfach adaptierbar und damit auf spezifische (Rahmen-)Bedingungen in der Praxis, andere Gegenstände und Situationen übertragbar sein. Eine individuelle Anpassung durch pädagogisches



Personal sollte mitgedacht werden. Vor dem Hintergrund des Lehrkräftemangels und des zunehmenden Anteils nicht grundständig ausgebildeten Personals sollten die Konzepte für Personen mit unterschiedlichem Vorwissen anschlussfähig sein.

Soweit möglich, soll auf bereits bestehende und bewährte Konzepte zurückgegriffen werden (zum Beispiel auch aus der außerschulischen Bildungsarbeit). Um übergreifende und integrierte Konzepte (fachliche und überfachliche Bildung, individualisierte und gemeinsame Lernprozesse) zu erhalten, können diese miteinander kombiniert werden. Der Bezug zu bestehenden Konzepten sowie deren Wirksamkeit beziehungsweise das Fehlen geeigneter Konzepte muss in der Projektskizze dargelegt werden. Die Maßnahmen müssen theoretisch und empirisch fundiert sein. Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis zum **15. Februar 2024**.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2023/10/2023-10-05-Bekanntmachung-Bildungsforschung.html?view=renderNewsletterHtml>

BMBF | Erhöhung des Frauenanteils im MINT-Forschungs- und Innovationsprozess. Das BMBF fördert Projekte zum Themenschwerpunkt „Erhöhung des Frauenanteils im MINT-Forschungs- und Innovationsprozess: Selbstwirksamkeit, Eigeninitiative und Kreativität stärken“ (MissionMINT – Frauen gestalten Zukunft). Gefördert werden innovative, zielgruppenorientierte und nachhaltig ausgerichtete Projekte, die Praxismaßnahmen und/oder Forschungsvorhaben auf akademische MINT-Studiengänge und akademische MINT-Berufe sowie auf Frauenkarrieren in Forschung, Entwicklung und Innovation fokussiert umsetzen.

Förderfähig sind z. B. Projekte mit folgenden Inhalten:

- innovative Maßnahmen, die im Rahmen von (außerschulischen) MINT-Akademien oder MINT-Kreativwerkstätten Schülerinnen ab 17 Jahren bei der aktiven Studienwahlorientierung bzw. -entscheidung bzw. junge Frauen beim akademischen Berufseinstieg begleiten und in ihrer Eigeninitiative und Persistenz bestärken, auch unter Berücksichtigung der Vielfalt der besonderen Lebenssituationen von Frauen (z. B. Frauen mit Zuwanderungsgeschichte, Frauen mit Behinderungen).
- Maßnahmen der „Third Mission“ und des Forschungstransfers von Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, die im Rahmen von MINT-Reallaboren zur positiven Veränderung der Unternehmens-, Branchen- und Fachkultur in (forschenden) kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bzw. den akademischen MINT-Berufen beitragen.
- Untersuchungen zu den Auswirkungen von Strategien und Maßnahmen zur Stärkung der Selbstwirksamkeit, Eigeninitiative und Kreativität von Frauen im akademischen MINT-Bereich.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis zum **31. Dezember 2023**.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/08/2021-08-19-Bekanntmachung-Mint.html>

BMBF | Nachwuchsgruppen unter Leitung von Frauen im Bereich der Künstlichen Intelligenz. Im Rahmen der vorliegenden Bekanntmachung sollen durch Frauen geführte Nachwuchsgruppen gefördert werden, die sich der Erforschung neuer und innovativer Fragestellungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz widmen. Die in den Vorhaben zu entwickelnden Lösungen müssen einen deutlichen Mehrwert der KI-Verfahren gegenüber dem aktuellen Stand der Technik zeigen. Sie sollen zudem Lösungswege zu relevanten wirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Herausforderungen eröffnen. Alle Vorhaben sollen dabei zugleich die Selbstbestimmung, die soziale und kulturelle Teilhabe sowie den Schutz der Privatsphäre aller Bürgerinnen und Bürger berücksichtigen beziehungsweise stärken. Mit der Förderung von Nachwuchsgruppen werden Einzel- oder in begründeten Ausnahmen Verbundprojekte gefördert, die

durch entsprechend qualifizierte Wissenschaftlerinnen geleitet werden und die eigenständig und anwendungsorientiert zu aktuellen Fragestellungen der KI forschen. Die Mindestgröße geförderter Nachwuchsgruppen sollte drei Personen (inklusive Projektleitung) betragen. Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. In der ersten Verfahrensstufe sind dem beauftragten Projektträger zunächst Projektskizzen in elektronischer Form vorzulegen. Für die Einreichung läuft die Frist bis zum **11. Dezember 2023**.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2023/09/2023-09-15-Bekanntmachung-Nachwuchsgruppen.html>

VW-Stiftung | Pioniervorhaben – Explorationen des unbekannten Unbekannten. Mit ihrem Programm "Pioniervorhaben – Explorationen des unbekannten Unbekannten" will die VolkswagenStiftung bahnbrechende und riskante Forschungsideen mit hoher wissenschaftlicher Relevanz fördern. Im Mittelpunkt stehen Grundlagenforschungsprojekte, die sich nicht dem bereits 'bekannten Unbekannten' widmen, sondern das 'unbekannte Unbekannte' explorieren - mit dem Potenzial zu großen wissenschaftlichen Durchbrüchen, allerdings auch mit dem Risiko, zu Scheitern.

Pioniervorhaben-Forschungsprojekte sollte folgende Kriterien erfüllen:

- **Explorativer Charakter des Vorhabens:** Das Projekt betritt wissenschaftliches Neuland.
- **Wissenschaftliche Relevanz und Erkenntnispotential:** Das Projekt setzt neue Impulse und adressiert eine noch unerforschte wissenschaftliche Herausforderung.
- **Qualifikation und Motivation:** Ein gewisses Maß an Risikobereitschaft und eine Neugier auf neue wissenschaftlichen Herausforderungen wird vorausgesetzt. Des Weiteren sind die Forschenden im Hinblick auf Realisierbarkeit und Umsetzung des Vorhabens herausragend qualifiziert.

Das Förderangebot richtet sich an herausragende Wissenschaftler:innen aller Disziplinen und ist offen für verschiedene Förderformate. Zudem ist es bewusst breit aufgestellt und flexibel gestaltet – ob ein Vorhaben gefördert wird, wird in einem zweistufigen Auswahlprozess beurteilt. Projektskizzen werden zunächst per E-Mail eingereicht. Auf Einladung muss in der zweiten Runde ein vollständiger Antrag eingereicht werden, der die Grundlage für die Förderentscheidung bietet. Nicht gefördert werden Forschungsvorhaben, die einen inkrementellen Erkenntnisgewinn in einem bereits bestehenden Forschungsfeld versprechen. Doktorand:innenprojekte können nicht unterstützt werden. Die Maximale Fördersumme beträgt 500.000 € über einen Zeitraum von bis zu 3 Jahren. **Skizzen können jederzeit eingereicht werden.**

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/pioniervorhaben-explorationen-des-unbekannten-unbekannten>

VW-Stiftung | Data Reuse. Die Volkswagenstiftung fördert die Aufbereitung von gesammelten Daten in von der Stiftung bereits geförderten Projekten, um diese Daten als Open Data in einem öffentlichen, nicht-kommerziellen Repository verfügbar machen können. Dafür werden Mittel in Höhe von bis zu 100.000 € zur Verfügung gestellt. Antragsberechtigt sind Wissenschaftler*innen, die derzeit von der Stiftung gefördert werden bzw. grundsätzlich bis vor 6 Monaten gefördert wurden. Der Corpus, der für den Data Reuse aufzubereitenden Daten, sollte sich grundsätzlich auf die von der Stiftung geförderten Forschungsdaten beziehen. Voraussetzung für eine Antragstellung ist, dass das Zielrepository für den Corpus feststeht und der Antrag zusammen mit dem Repository als Mit Antragsteller*in eingereicht wird. Eine Antragsstellung ist **jederzeit** möglich.

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/data-reuse-zusaetzliche-mittel-fuer-die-aufbereitung-von-forschungsdaten>

Here you can find an english version of the announcement:

<https://www.volkswagenstiftung.de/en/funding/funding-offer/data-reuse-additional-funding-preparation-and-storage>

DPWS | Hauptausschreibung 2023. Im Rahmen der Hauptausschreibung können Forschungsprojekte beantragt werden, die sich auf einen (oder mehrere) der vier thematischen Schwerpunkte beziehen:

1. Kultur- und Wissenstransfer
2. Europäisierungsprozesse
3. Normen- und Wertewandel
4. Mehrsprachigkeit

Vorhaben müssen in deutsch-polnischer Partnerschaft zweier Institutionen durchgeführt werden. Insbesondere der europäische Kontext der deutsch-polnischen Beziehungen ist in vielen Fällen ein sinnvoller inhaltlicher Bestandteil. Die Themen können sowohl gegenwartsbezogen als auch historisch behandelt werden. Der Schwerpunkt liegt bei Projekten, deren Fragestellungen sich auf Phänomene der Neuzeit beziehen. Förderbetrag: 100.000 Euro

Antragsfrist: 15. November 2023

<https://www.dpws.de/forderung/hauptverfahren/>

EU | Synergy Grant 2024: Ausschreibung geöffnet. In der Zeit vom 12. Juli bis zum 8. November 2023 ist die Synergy Grant Ausschreibung 2024 (ERC-2024-SyG) geöffnet. Diese Ausschreibung richtet sich an eine Gruppe von zwei bis vier Principal Investigators, die gemeinsam an einer Forschungsfrage arbeiten, die nicht von einem PI allein gelöst werden kann. Ein Budget von 400 Millionen Euro für ca. 39 Projekte wird bereitgestellt. Damit ist das Budget im Vergleich zum Vorjahr um ein Drittel höher. **Deadline Antrag 08.11.2023.**

https://erc.europa.eu/sites/default/files/2023-07/wp_horizon-erc-2024_en.pdf

https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/docs/2021-2027/horizon/guidance/information-for-applicants_he-erc-syg_en.pdf

https://www.eubueno.de/de/aktuelles-nkserc-2023-06-28-3312.html?mtm_campaign=nl-nks-erc&mtm_kwd=2023-07-13

Allgemeine Hinweise zur Förderung der DFG

Bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ist es promovierten Forschenden möglich, jederzeit einen Antrag auf Förderung zu stellen. An dieser Stelle empfehlen wir Ihnen, sich einen [Überblick der Angebote](#) zu verschaffen und bitten Sie, sich jeweils die aktuellsten [Antragsformulare und Merkblätter der DFG](#) aufzurufen.

Allgemeine Hinweise zu internationalen Fördermöglichkeiten

Da inzwischen eine ganze Reihe von EU-Förderprogrammen über das [Funding & Tenders](#) Portal eingestellt werden, empfehlen wir Ihnen eine Recherche über die dortige Suchfunktion. Förderinformationen zu aktuellen Ausschreibungen in Horizon Europe erhalten Sie auch über das [Netzwerk der Nationen Kontaktstellen](#). Dazu werden auch von laufenden EU-Projekten immer wieder [Ausschreibungen veröffentlicht](#). Schließlich empfehlen wir Ihnen die Nutzung des Portals TED der europäischen Kommission, in dem Dienstleistungsaufträge über wettbewerbliche Verfahren angeboten werden.

Nachwuchsförderung

DFG | Vortragsreihe zum DFG-Förderangebot für wissenschaftliche Karrieren. In unserer Vortragsreihe stellen wir Ihnen über das Jahr verteilt das DFG-Förderportfolio für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in frühen Karrierephasen vor: Von einem ersten Überblick über die zentralen Förderangebote für Postdocs bis zu einzelnen Programmen der Personenförderung wie Walter Benjamin-, Emmy Noether- und Heisenberg-Programm, abwechselnd auf Deutsch und Englisch. Interessierte Promovierende und Postdocs aller Fachgebiete sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Die nächsten Termine der Prospects-Reihe:

- **10.11.2023, 13:30 - 15:00 Uhr: Walter Benjamin-Programm (auf Deutsch)**
- **12.12.2023, 14:30 - 16:00 Uhr: DFG-Förderangebote für die wissenschaftliche Karriere (auf Deutsch)**

https://www.dfg.de/foerderung/foerdermoeglichkeiten/wissenschaftliche_karriere/veranstaltungen/

Fulbright Germany | Doktorand:innenprogramm: Fulbright Germany bietet Promovierenden die Möglichkeit eines vier- bis sechsmonatigen Forschungsstipendiums. Die Stipendiat:innen profitieren vom fachlichen Austausch mit den Spezialist:innen vor Ort und der Einbindung in interdisziplinäre Arbeitsgruppen und bilden Netzwerke für eine akademische Karriere. Bewerben können sich Promovierende aller Fachbereiche, die in einem Promotionsstudium eingeschrieben sind, das auf ein wissenschaftliches Forschungsdoktorat zielt. Nach Abschluss des Stipendienaufenthalts führen die Promovierenden ihre Doktorarbeit an ihrer Heimathochschule zu Ende.

Deadline: 01. November 2023

<https://www.fulbright.de/stipendien/programm/doktorandinnenprogramm>

Schleyer-Stiftung | FRIEDWART BRUCKHAUS-PREISE 2023/2024. Europa ist im Umbruch. Die rechtsstaatlich-demokratischen wie auch freiheitlich-wirtschaftlichen Ordnungsrahmen, deren Gültigkeit vielen selbstverständlich erschien, stehen unter Veränderungsdruck. Notwendige Transformationsprozesse – seien es Digitalisierung und KI, alternative und verlässliche Energieformen angesichts des Klimawandels und dessen Folgen sowie die Notwendigkeiten von Entbürokratisierung und Reduktion von Komplexität – fordern Europa auch angesichts des demographischen Wandels im 21. Jahrhundert zunehmend heraus. Zudem stehen freiheitlich-demokratische Systeme seitens illiberaler autokratischer Kräfte zunehmend unter Legitimitätsdruck sowohl von innen als auch von außen. Wie kann Europa – historischer und kultureller Ausgangspunkt einer offenen, rechtsstaatlichen und marktwirtschaftlichen Gesellschaftsordnung – abermals im Innen- und im Außenverhältnis diese Institutionen beleben, fördern und notfalls auch verteidigen?

Welche Lösungsansätze gibt es zu den aktuellen wirtschaftlichen und technologischen Transformationsnotwendigkeiten wie auch sozialen Herausforderungen, damit Europa weiterhin prosperieren kann? Welche Politik- und Entscheidungsprozesse braucht es, damit Europa diese effektiv umsetzen und glaubwürdig vertreten kann? Wie entstehen weiterhin Vertrauen und Akzeptanz für ein auch zukünftig gemeinsames Europa? Die Schleyer-Stiftung möchte vor allem auch junge Menschen anregen, sich mit dem aktuellen Preisthema „**Europa im 21. Jahrhundert – Beginn einer neuen Ära?**“ auseinanderzusetzen und sie ermuntern, ihre Ideen und Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen bzw. journalistischen Arbeiten hierzu einzureichen.

Die Einsendefrist endet am **28. Februar 2024**.



<https://schleyer-stiftung.de/preise/friedwart-bruckhaus-foerderpreis/ausschreibung/>

Sonstiges

DFG | Deutsch-italienische Zusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften 2025. In Kooperation mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) schreibt die Villa Vigoni ein erneutes Veranstaltungsprogramm für 2025 aus. Das Programm soll sowohl die deutschen als auch die italienischen Geistes- und Sozialwissenschaften fördern. Neben aktuellen Herausforderungen in den Geistes- und Sozialwissenschaften soll das Programm ebenfalls Begegnungen des wissenschaftlichen Nachwuchses ermöglichen. Anträge können bis zum **15. Dezember 2023** eingereicht werden. Es können maximal 25 Personen teilnehmen.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/ausschreibungen/info_wissenschaft_23_75/index.html

DFG | Communicator-Preis 2024. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat erneut den mit 50 000 Euro dotierten „Communicator-Preis – Wissenschaftspreis des Stifterverbandes“ ausgeschrieben. Mit diesem Preis sollen Wissenschaftler*innen oder Forschungsteams geehrt werden, die der Gesellschaft ihre Arbeit und ihr Fachgebiet in besonderer Weise zugänglich gemacht haben. Es können sich Forschende aller Fachgebiete bewerben, die in Deutschland an einer Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung arbeiten. Für die Nominierung werden sowohl Selbstbewerbungen als auch Vorschläge akzeptiert. Nominierungen werden bis zum **2. Januar 2024** angenommen.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/ausschreibungen/info_wissenschaft_23_79/index.html

Augsburger Wissenschaftspreis für interkulturelle Studien 2024. Die Ausschreibung wendet sich an alle wissenschaftlichen Disziplinen und will in besonderer Weise interdisziplinär und innovativ angelegte Qualifikationsarbeiten prämiieren. Mit der Vergabe des Preises sollen Anreize für thematisch einschlägige Forschungsarbeiten gegeben und interkulturelle Fragestellungen besonders gefördert werden. Damit ist das Anliegen verbunden, dass die Wissenschaft Forschungsergebnisse bereitstellt, die einen Beitrag zum besseren Verständnis einer von ‚Diversity‘ geprägten Gesellschaft und den hier notwendig werdenden Gestaltungsformen leisten. Durch die Auszeichnung exzellenter Nachwuchswissenschaftler*innen wird die Bedeutsamkeit interkultureller Studien für ein friedliches Zusammenleben in offenen Gesellschaften hervorgehoben und die wissenschaftliche Entwicklung im Hinblick darauf unterstützt und vorangetrieben. Eingereicht werden können wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten, die nicht länger als zwei Jahre vor dem jeweils aktuellen Bewerbungsschluss an einer deutschen Universität vorgelegt wurden. Der mit 5.000 Euro dotierte Hauptpreis wird für Dissertationen oder Habilitationsschriften vergeben, der Förderpreis in Höhe von 1.500 Euro für Master-, Diplom-, Magister- oder Staatsexamens-Arbeiten. Bewerbungen sind durch eine*n der betreuenden Hochschullehrer*innen ausschließlich digital einzureichen. **Deadline: 08. Dezember 2023.**

<https://www.uni-augsburg.de/de/ueber-uns/ehrungen/preise/augsburger-wisspreis-interkulturell/>

CAIS | Forschungsfreisemester – Fellowships am CAIS. Sie erforschen die sozialen, politischen, wirtschaftlichen, medialen oder kulturellen Auswirkungen der Digitalisierung? Sie wünschen sich Freiraum für Ihr Projekt und sind neugierig auf interdisziplinären Austausch? Ein Fellowship am Center for Advanced Internet Studies (CAIS) entlastet Sie von den Pflichten Ihres Arbeitsalltags und eröffnet neue Perspektiven. Als Fellow verbringen Sie entweder sechs oder drei Monate in Bochum. In diesem Zeitraum finanzieren wir Ihre Freistellung von anderen Aufgaben durch Kompensationszahlungen (z.B. für Lehrvertretung) oder Stipendien. Sie erhalten Zuschüsse für Forschungszwecke und können Gäste zur Kooperation einladen.
Deadline: 31. Oktober 2023.

www.cais-research.de/cais-kolleg/fellowships/

Here you can find an english version of the announcement:

<https://www.cais-research.de/en/cais-college/fellowships/>

VW-Stiftung | Opus Magnum 2024. Ziel der Initiative ist es, Professorinnen und Professoren aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, die sich durch (erste) herausragende Arbeiten ausgewiesen haben, einen Freiraum für die intensive Arbeit an einem wissenschaftlichen Werk zu eröffnen. Die Förderung besteht im Wesentlichen in der Finanzierung einer Vertretungsprofessur, womit die Initiative zugleich auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine zusätzliche Perspektive eröffnen möchte. Das Förderangebot

- Finanzierung einer Vertretungsprofessur für eine Dauer von bis zu 18 Monaten
- Pauschale von bis zu 5.000 Euro pro Semester für die/den Antragsteller*in

Online-Sprechstunde: 15. November und 07. Dezember 2023

Bewerbungsfrist: 01. Februar 2024.

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/opus-magnum>

EU | Save the date! Info-Tag der EU-Kommission zu den Topics der Calls 2024 in Cluster 2 „Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft“. Am **18. Oktober 2023** führt die EU-Kommission eine Informationsveranstaltung für die (potentiellen) Antragstellenden in Cluster 2 durch. Alle drei Interventionsbereiche von Cluster 2, ‚Demokratie und Staatsführung‘, ‚Kulturelles Erbe und Kultur- und Kreativwirtschaft‘ sowie ‚Sozialer und wirtschaftlicher Wandel‘ sind thematisch abgedeckt. Der Online-Infotag findet von 9:30 – 16:00 Uhr statt. Sie können sich bereits jetzt für die Veranstaltung registrieren.

<https://research-innovation-community.ec.europa.eu/events/2oQugg5jdh3x8gWvkBREF0/overview>

AvH-Stiftung | Georg Forster-Forschungspreis. Die Alexander von Humboldt-Stiftung verleiht jährlich bis zu sechs Georg Forster-Forschungspreise an international führende Forschungspersönlichkeiten aus Schwellen- und Entwicklungsländern und würdigt deren bisheriges Gesamtschaffen. Nominierungsberechtigt sind ausgewiesene Wissenschaftler:innen an einer Forschungseinrichtung in Deutschland, sowie im Ausland arbeitende Preisträger:innen der Humboldt-Stiftung gemeinsam mit einem/einer in Deutschland tätigen Forschenden. Nominiert werden können Wissenschaftler:innen, deren Forschung das eigene Fachgebiet auch über das engere Arbeitsgebiet hinaus nachhaltig geprägt haben und die auch in Zukunft an der Ausarbeitung forschungsbasierter Lösungsansätze für die spezifischen Herausforderungen der Schwellen- und Entwicklungsländer mitwirken. Die nominierte Person erfüllt darüber hinaus folgende Kriterien:

- Ihre wissenschaftliche Qualifikation ist international anerkannt und kann durch entsprechende Erfolge in der Forschung nachgewiesen werden.

- Bisher ist ihre wissenschaftliche Leistung von der Humboldt-Stiftung noch nicht mit einem Preis gewürdigt worden.
- Sie besitzt die Staatsangehörigkeit eines Entwicklungs- oder Schwellenlandes (außer VR China und Indien). Zum Zeitpunkt der Nominierung liegt ihr Lebens- und Arbeitsmittelpunkt seit mindestens fünf Jahren in einem dieser Länder.

Der Preis ist mit 60.000 € dotiert. Die Preisträger:innen sind zusätzlich eingeladen, selbst gewählte Forschungsvorhaben an einer wissenschaftlichen Einrichtung in Deutschland gemeinsam mit den dortigen Fachkolleg:innen im Rahmen von bis zu einem Jahr durchzuführen. Die wissenschaftliche Zusammenarbeit kann bei Bedarf mit weiteren Mittel in Höhe von bis zu 25.000 Euro gefördert werden.

Nominierungen können bis zum **31. Oktober jeden Jahres** eingereicht werden.

<https://www.humboldt-foundation.de/bewerben/foerderprogramme/georg-forster-forschungspreis>

Here you can find an english version of the announcement:

<https://www.humboldt-foundation.de/en/apply/sponsorship-programmes/georg-forster-research-award>

Fördermöglichkeiten für durch den Ukraine Krieg gefährdete Wissenschaftler*Innen. Der Einmarsch der russischen Armee in die Ukraine hat fatale Folgen für viele ukrainische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ihr Land verlassen müssen. Verschiedene deutsche Forschungsförderungsorganisationen haben auf diese Situation mit einer Ausweitung ihrer Programme reagiert.

Fellowships und Stipendien

- DFG: Walter Benjamin Programm für geflüchtete Wissenschaftler:innen (Post-Doc)/ Deadline: anytime

Weitere Fördermöglichkeiten und Hilfsangebote

- DFG: Integration in laufende Förderprogramme
- Scholars at Risk List of Visa and transit resources
- DAAD: Liste der Förderangebote deutscher Forschungseinrichtungen
- Scholars at Risk Network - Initiative "In Solidarity with Ukraine"
- #Science for Ukraine

Die Präsentation zur internen Infoveranstaltung zu diesen Fördermöglichkeiten können Sie [hier](#) herunterladen. Weitere Informationen zu den Fördermöglichkeiten und eine Übersetzung ins Ukrainische finden Sie [hier](#).

DFG | Sonderprogramm für die Ukraine. Aufgrund des andauernden Krieges in der Ukraine, bietet die DFG zusätzliche Unterstützung für geflüchtete Wissenschaftler:innen aus der Ukraine an. Über die bereits initiierten Fördermaßnahmen der DFG hinaus können sich ab sofort ukrainische Forschende (Projektleitungen), die sich in der Ukraine befinden und deren Forschung weiter möglich ist, eine gesonderte Unterstützung erhalten: Im Rahmen des bestehenden DFG-Verfahrens „Kooperation mit Entwicklungsländern“ können die Antragsteller:innen in Deutschland ab sofort bei der Sachbeihilfe, bei Forschungsgruppen und im Schwerpunktprogramm neben Mitteln für die Projektdurchführung in der Ukraine auch Mittel für den Lebensunterhalt der ukrainischen Projektleitungen in Höhe von maximal 1000 Euro pro Monat pro Projektleitung beantragen und im Bewilligungsfall an diese weiterleiten.

Diese Mittel können auch für bereits bestehende DFG-geförderte Forschungsprojekte beantragt werden. Die Antragstellung ist in bereits laufenden deutsch-ukrainischen oder bislang rein deutschen Projekten möglich. Sollen auf diese Weise Wissenschaftler:innen aus der Ukraine neu in Projekte einbezogen werden, ist darzulegen, um welche Arbeiten die laufenden Projekte erweitert werden sollen. Auch Projekte mit geringem finanziellem Volumen sind willkommen, um Kooperationen anzubahnen und gemeinsame

umfangreichere Projekte vorzubereiten. Für die Anbahnung gemeinsamer Projekte können Mittel im Förderinstrument „Aufbau internationaler Kooperationen“ beantragt werden. Eine Beantragung außerhalb von DFG-Projekten ist nicht möglich. Die Möglichkeit der Beantragung ist bis auf Weiteres auf einen Zeitraum von zwei Jahren begrenzt und gilt für alle Anträge, die bis einschließlich zum **15. September 2024** bei der DFG eingehen.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_22_65/index.html

VW-Stiftung | Förderangebot für geflohene Wissenschaftler:innen aus Afghanistan. Durch ein gezieltes Förderangebot möchte die VW-Stiftung geflohene afghanische Wissenschaftler:innen bei der Integration in das deutsche Wissenschaftssystem und die hiesige Gesellschaft unterstützen und ihnen dabei helfen, ihre wissenschaftliche Tätigkeit fortzusetzen. Derzeit oder in den vergangenen 10 Jahren von der Stiftung Geförderte können für bis zu 2 Jahre Gastwissenschaftler:innen in ihren Forschungskontext einbinden und an ihren Instituten unterstützen oder zu ihrem jeweiligen Forschungsvorhaben Zusatzmittel für bis zu 2 Jahre zu beantragen. Die maximale Fördersumme beträgt in beiden Fällen 150.000 EUR für die gesamte Laufzeit. Eine Antragsstellung ist **jederzeit** nach Kontaktaufnahme möglich.

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/f%C3%B6rderangebot-f%C3%BCr-geflohen-wissenschaftlerinnen-afghanistan>

